

Sonniges Salinenschwimmfest in Werne

– 16. Internationales Salinenschwimmfest am 05./06. Juni 2010 in Werne –

Zum ersten Mal fuhren die Gütersloher Schwimmer in diesem Jahr zum 16. Internationalen Salinenschwimmfest ins Natursole-Freibad nach Werne. Während die übrigen Becken salzhaltig waren, befand sich im 50-m-Wettkampf-Becken aber wie gewohnt gechlortes Süßwasser.

Bei sonnigem Wetter und angenehmer Wassertemperatur nutze Lisa Offers (Jg. 1999) die guten Bedingungen zum Schwimmen von vier neuen Bestzeiten. Dabei überzeugte sie vor allem über die Freistilstrecken. Deutlich schneller als je zuvor schwamm sie die 200 m Freistil in 3:25,93 (Platz 13) und die 400 m Freistil in 7:26,80 (Platz 5). Ebenfalls Bestzeit bedeuteten die 200 m Lagen in 3:41,70 und die 200 m Rücken in 3:39,91 (Platz 5), die sie zum ersten Mal auf einem Wettkampf schwamm.

Die längst verdiente Medaille gewann sie schließlich bei ihrem fünften Start. In ihrer Lieblingslage Brust legte sie die 100 m nur einen Hauch langsamer als letzte Woche in Herford zurück und erkämpfte sie so in 1:40,43 die Silbermedaille.



Annika

Weiter in der Erfolgsspur befindet sich Annika Kniepkamp (Jg. 1999).

Auch ihr gelangen vier neue Bestzeiten, die allesamt zugleich auch neue GSV-Altersrekorde sind. Besonders stark war an diesem Wochenende ihr Auftritt über die 200 m Rücken die sie in 3:04,35 zurücklegte. Damit war sie deutlich schneller als noch am vergangenen Wochenende und wurde in Werne für diese starke Leistung mit der Goldmedaille belohnt. Ebenfalls Gold gewann sie über die 400 m Freistil. Auch hier konnte sie sich deutlich auf 5:39,06 steigern.

Die anderen beiden GSV-Alters-Rekorde gelangen ihr über die 200 m Lagen in 3:07,98 (Platz 2) und über die 200 m Freistil in 2:41,46 (Platz 2).

Ein weiterer Sieg gelang ihr über die 100 m Rücken in 1:29,40. Zudem wurde sie fünfte über die 100 m Brust in 1:50,12.

Gleich über sechs Strecken trafen die beiden 1997erinnen

Sara Schießl und Rebecca Kästel aufeinander. Am Ende hatten beide je drei Mal im GSV-Duell die Nase vorne.

Sara glänzte gleich bei ihrem ersten Start über die 200 m Lagen und blieb in 2:56,24 als zweite erstmals deutlich unter der Drei-Minuten-Marke. Auch Rebecca gelang über die 200 m Lagen ein starkes Rennen und verbesserte ihre Bestzeit deutlich auf nun 2:59,99 (Platz 3).

Während Sara die 200 m Rücken ausließ, gewann Rebecca ihre Paradedstrecke in 2:54,75. Zum Abschluss am Samstag traten dann beide über die 400 m Freistil an. Hier wurde Sara in 5:35,36 zweite und Rebecca in 5:46,46 vierte.

Auf der kürzeren 200-m-Freistil-Strecke drehte Rebecca am Sonntag morgen dann den Spieß um. In 2:36,54 (Platz 2) konnte sie diesmal Sara (2:37,91 / Platz 3) in Schacht halten.



Melina und Lisa (von links)

Wie zu erwarten hatte über die 100 m Brust dann wieder Sara in 1:36,00 (Platz 2) die Nase vor Rebecca (1:39,45 / Platz 5). Danach schlug dann aber noch zwei Mal Rebeccas Stunde. Sie gewann die 100 m Rücken in 1:22,74, während Sara in 1:27,11 dritte wurde. Zum Abschluss gewann Rebecca dann noch eine weitere Bronzemedaille über die 100 m Schmetterling in 1:33,92 und Sara wurde hier in 1:39,93 fünfte.

Einen Riesensatz machte am Samstagnachmittag Melina Bultmann über die 200 m Lagen. Diese legte sie in 3:41,41 zurück und verbesserte damit ihre eine Woche alte Bestzeit um vierzehn Sekunden. Leider reichte es trotzdem nur zu Platz vier. Mit diesem musste sie auch über die 400 m Freistil in 7:05,10 vorliebnehmen.

Am Sonntag ging sie dann noch über die 200 m Freistil (3:24,91 / Platz 12), über die 100 m Brust (1:57,74 / Platz 10) und über die 100 m Rücken (1:50,72 / Platz 15) an den Start.

Mit Bestzeit über 200 m Freistil wusste Till Johannsmann (Jg. 1997) bei seinem ersten Freibadwettkampf in diesem Jahr zu überzeugen. Er legte diese Strecke in Werne in 3:26,74 (Platz 15) zurück. Über die anschließenden 100 m Brust (1:52,68) durfte er sich als fünfter über eine Urkunde freuen.



Till, Niklas und Joshua (von links)

Ebenfalls zum ersten Mal im Freibad in diesem Jahr ging Niklas Doll (Jg. 1999) in Werne an den Start. Er schwamm über die 200 m Freistil in 3:13,45 (Platz 5) zu einer neuen Bestzeit, die er bei nächster Gelegenheit mit einer besseren Renneinteilung nochmals locker steigern können sollte.

Dann stand für ihn seine Lieblingsstrecke die 100 m Brust auf dem Programm. Nach verhaltenem Beginn kam er auf der Rückbahn dann doch noch in Schwung und wurde in 1:43,34

dritter. Zum Abschluss legte er dann noch die 100 m Rücken in 1:40,39 (Platz 4) zurück.

Fast gleich schnell legte Marvin Offers (Jg. 1996) die 200 m Lagen (3:01,74 / Platz 5) und 200 m Rücken (3:02,67) zurück. Beide Zeiten bedeuteten für ihn eine Steigerung gegenüber dem letzten Wochenende und waren somit zwei neue Bestzeiten. Auch bei seinem dritten Start über die 200 m Freistil (2:42,68) fand er sich schließlich auf dem fünften Rang wieder.

Dann schlug er aber zu und wurde in 1:35,18 zweiter über die 100 m Brust, bevor er dann noch mit zwei vierten Plätzen über die 100 m Rücken in 1:28,36 und über die 100 m Schmetterling in 1:34,08 sich zufriedengeben musste, wobei er zwischen beiden Rennen nur eine sehr kurze Pause hatte.

Sein Bruder Joshua Offers (Jg. 1999) schwamm zu einer neuen Bestzeit über die 100 m Brust in 1:50,51 (Platz 6). Zudem legte er erstmals die 100 m Rücken zurück, was ihn in 1:58,26 (Platz 14) gut gelang.

Ein Jahr jünger sind Carlo Schenke und Katrin Beckmann (beide Jg. 2000). Beide schwammen über die 50 m Brust zu einer neuen Bestzeit. Carlo schlug dabei in 0:56,43 genauso als fünfter bei den Jungen an wie Katrin in 0:56,29 bei den Mädchen. Eine weitere Bestzeit gelang Katrin über die 50 m Freistil in 0:44,99 (Platz 7).

Als jüngste im GSV-Team konnte Nele Hasler (Jg. 2001) voll und ganz überzeugen. Start, Tauchzug und schließlich auch das Brustschwimmen gelangen ihr einwandfrei. Schließlich schlug sie mit beiden Händen in 0:55,93 (Platz 5) auf der gegenüberliegenden Beckenseite an.

Ihre Schwester Rachel Hasler (Jg. 1998) schwamm am Sonntag die 200 m Freistil in 3:13,27 (Platz 19), die 100 m Brust in 1:47,08 (Platz 11) und die 100 m Schmetterling in 1:54,98 (Platz 8).

Dem gleichen Jahrgang gehört auch Paula Haming (Jg. 1998) an. Sie bevorzugte an diesem Wochenende scheinbar die ungeraden Platzierungen. So wurde sie fünfte über die 400 m Freistil in 6:27,73, siebte über die 200 m Lagen in 3:20,17, neunte über die 100 m Brust in 1:45,33 und elfte über die 200 m Freistil in 3:00,82.

Nur am Sonntag ging Greta Schenke (Jg. 1997) an den Start. Jeweils elfte wurde sie über die 200 m Freistil in 3:09,30 und über die 100 m Rücken in 1:42,29. Bis auf einen Urkundenrang schwamm sie sich über die 100 m Brust in 1:39,46 als sechste vor.



Laura

Ebenfalls nur Sonntag schwamm Laura Green (Jg. 1999). Sie legte die 200 m Freistil in 3:38,04 (Platz 16) und die 100 m Brust in 2:01,05 (Platz 13) zurück.

In der Wertung der Jahrgänge 1992 und älter sammelten Nina Höhmann (Jg. 1987), Carla Beckmann (Jg. 1984) und Silke Thoms (Jg. 1964) sieben Medaillen. Den Anfang machte Silke mit dem Gewinn der Bronzemedaille über die 50 m Freistil in 0:31,86. Über die anschließenden 50 m Brust wurde sie dann in 0:41,14 zweite.

Am Sonntagmorgen griffen dann auch Nina und Carla in das Wettkampfgeschehen ein.

Während Nina in 2:37,27 fünfte über die 200 m Freistil wurde,

gewann Carla diese Strecke in 2:20,19. Darauf folgten die 100 m Brust die alle Drei in Angriff nahmen. Auch hier gewann Carla in 1:29,61 die Goldmedaille, dicht gefolgt von Silke, die in 1:31,07 dritte wurde. Nur der vierte Platz blieb für Nina in 1:33,98.



Nina

Danach schwamm sich Carla über die 50 m Schmetterling in 0:32,67 als zweite für die darauf folgenden 100 m Schmetterling ein, wo sie die ersten 50 m dann sogar schneller als zuvor im 50-m-Rennen schwamm. Nach 100 m blieb die Uhr für sie dann nach 1:11,62 stehen, womit sie ihre dritte Goldmedaille gewann. Zu einem GSV-Doppelsieg ließ es Nina werden, die die 100 m Schmetterling als zweite in 1:18,45 zurückgelegt hatte.



